

## Nachwuchsmangel verhindern



Wentorf. Heidi Näpflein (v.l.), WIW-Vorsitzende Lisa Marks, Antje Wilhelm, Joachim Marks, Stefan Vorbeck und Matthias Heidelberg wollen die Kooperation zwischen Schulen und Betrieben stärker fördern. Foto: Prädell

**Wentorf (hap)** – Manche Unternehmen werden schon heute von Nachwuchssorgen geplagt. „Fachkräfte zum Beispiel für den Küchenbereich jagen wir uns gegenseitig ab“, beschreibt etwa Joachim Marks, Inhaber des Möbelparks Sachsenwald in Wentorf, die Lage in der Branche. Die Unternehmensgruppe Buhck hat mitunter Probleme, geeignete Bewerber für Berufe wie zum Beispiel Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft zu finden.

Auf der anderen Seite haben viele Jugendliche nach wie vor Probleme, Ausbildungsplätze zu finden – und das auch noch in Wohnortnähe. „Viele Schulabgänger wissen auch zu wenig über die verschiedenen Berufe“, sagt Heidi Näpflein. So sei kaum bekannt, dass es allein im Handwerk 120 Berufe gibt.

Die Kooperation Schule-Betrieb, die Ende vergangenen Jahres von der Wirtschaftsinitiative Wentorf (WIW), der Gemeinde Wentorf und der Handwerkskammer Lübeck gegründet wurde, möchte die verschiedenen Interessengruppen zusammenführen. Heidi Näpflein, Fachberaterin der Handwerkskammer Lübeck, will den Gewerbetreibenden und Unternehmen in Wentorf Mut ma-

chen, sich der Kooperation anzuschließen. „Viele Betriebe lehnen mit Rücksicht auf die Wirtschaftskrise ab“, sagt Näpflein.

Der Möbelpark Sachsenwald, die Unternehmensgruppe Buhck und das Autohaus Vorbeck beteiligen sich bereits an der Kooperation. Stefan Vorbeck sagt: „Ich habe Vorträge in der Schule gehalten, jetzt werden die ersten Schülergruppen eine Betriebsbesichtigung bei uns machen.“ Er ist von der Kooperation begeistert: „Uns hat das schon eine Menge gebracht.“

„In wenigen Jahren wird es einen ‚War of talents‘ geben“, sagt Wentorfs Bürgermeister Matthias Heidelberg, „einen Kampf um die Talente.“ Denn angesichts sinkender Schülerzahlen werden die Betriebe in naher Zukunft massive Probleme bekommen, genügend Berufsnachwuchs zu finden. Daher sei es im Interesse der Wirtschaft, sich rechtzeitig um geeignete Bewerber zu kümmern.

Diesem Ziel soll auch die Kooperation Schule-Betrieb dienen. „Von dem intensiven Austausch zwischen Schulen und Firmen profitieren beide Seiten“, meint Heidi Näpflein von der Handwerkskammer. So könnten Mitarbeiter der Betriebe in den Schulen über Berufsbilder informieren,

Bewerbungstrainings begleiten oder bei der Gründung von Schülerfirmen beraten. Die Schulen könnten ihrerseits die Betriebe unterstützen, indem sie etwa Beschäftigten Englischunterricht erteilen.

Um die Vorteile der Kontaktpflege weiß auch Antje Wilhelm, in der Buhck-Gruppe verantwortlich für die Personalentwicklung. Nach ihren Worten sei dies eine gute Möglichkeit, Kontakt zu potenziellen Bewerbern für die Berufsausbildung herzustellen.

Bürgermeister Heidelberg vertritt die Auffassung, dass die Kooperation eine gute Möglichkeit ist, Nachwuchspotenzial in Wentorf zu halten. „So können wir verhindern, dass Schulabgänger nach Hamburg abwandern.“

Der Möbelpark Sachsenwald bildet derzeit zehn Lehrlinge aus, darunter acht im Einzelhandel, ein Gestalter für visuelles Marketing und eine Fachkraft für Lagerwirtschaft. In der Buhck-Gruppe werden ab August 19 junge Leute in sechs verschiedenen Berufen ausgebildet – elf im kaufmännischen und acht im gewerblichen Bereich. Acht Lehrlinge werden bei Vorbeck ausgebildet.

Betriebe können sich wenden an Heidi Näpflein unter der Rufnummer 0451-15 06 222.

Datum der  
Veröffentlichung:  
21.07.2009

Medium:  
Gliner Zeitung

Auflage: 40.750

Autor: unbekannt